# Produktionen und Veranstaltungen April

**Spielorte**  
**WUK Theater Quartier** – Holzplatz 7a – 06110 Halle  
**WUK Theater Schiff** – Saalepromenaden, Steg 4 – 06114 Halle (Saale)  
**WUK Theater Studio** – im Künstlerhaus 188, Böllberger Weg 188, 06110 Halle (Saale)  
**WUK Digital Quartier –** Online auf gathertown: <https://app.gather.town/app/XvvRMG9K4yWYQ3qB/WUK%20Theater%20Quartier>

**Bericht**  
Über eine Berichterstattung im Vorfeld unserer Veranstaltungen freuen wir uns -  
bei Interesse stehen wir Ihnen gern für Interviews, Führungen durch unser Haus für Film-/Fotoaufnahmen o.ä. zur Verfügung und lassen Ihnen weitere Hintergrundinformationen zukommen. Gern vermitteln wir auch den Kontakt zu den Künstler\*innen | unseren Kooperationspartner\*innen.

**Pressekarten**Sollten Sie an einer Veranstaltung teilnehmen wollen, hinterlegen wir gerne eine Pressekarte auf Ihren Namen. Reservierungen nehmen wir per Mail entgegen. Schreiben Sie dazu eine Mail mit Betreff: Reservierung + Veranstaltungsname + Termin an unseren Pressesprecher Patrick Jungwirth:

Patrick Jungwirth  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit WUK Theater Quartier   
[patrick.jungwirth@wuk-theater.de](mailto:patrick.jungwirth@wuk-theater.de)  
0178 3771436

# Veranstaltungen WUK Theater Quartier, Holzplatz 7a

## **Flora und der Baum**

Figurenspielerin Julia Raab

WUK Theater Quartier

### Schulvorstellungen

Pro Schüler\*in: 5 €  
Lehrkräfte haben freien Eintritt.  
**Fr, 14.04. – 9:00-10:00 Uhr  
Fr, 14.04. – 11:00-12:00 Uhr**  
Reservierungen telefonisch über 0345-68287277 oder per Mail [Kontakt@wuk-theater.de](mailto:Kontakt@wuk-theater.de)

### Öffentliche Vorstellungen für Familien

**So, 16.04. – 11:00-12:00 Uhr  
So, 16.04. – 15:00-16:00 Uhr**

Kind: 5 €  
Erwachsene: 7 € / 9 €  
Familienkarte (2 Erwachsene, drei Kinder): 20 € | 25 € Soli-Ticket  
[www.wuk-theater.de/karten](http://www.wuk-theater.de/karten)

### Inhalt

Flora ist das erste Mal allein, sie ist begeistert, aber auch überfordert. Auf eigenen Beinen stehen! Wie geht das? Flora ist vernetzt und doch einsam. Ihr Nachbar, ein alter Professor genießt hingegen das Alleinsein.

Vom Festhalten an Gewohnheiten und dem notwendigen Mut für Veränderungen kann aber der Professor berichten. Mit viel Poesie erzählt er von einer Schlingpflanze mit wunderschönen Blüten und einem Baum, der stattlich hochgewachsen eine ganze Welt überschauen kann.  
Trotz ihrer Gegensätze wächst zwischen den beiden ein scheinbar  
untrennliches Band – doch jeden Tag zieht sich eine Schlinge weiter  
zu, die dem Professor den Raum zum Atmen nimmt.

Hier und da ein Geben. Doch das Nehmen kostet viel Kraft – manchmal ist es zu viel.

Wie viel Freiheit brauchst Du?  
Wie viel Raum lässt Du Anderen?

Die Geschichte vom Loslassen und der Kunst der Umarmung kommt ohne viele Worte aus und ist Figurentheater für alle ab 5 Jahren.

### Beteiligte

Spiel, Ausstattung, Figurenbau: Julia Raab  
Spiel und Live-Musik: Simon van Parys  
Regie & Dramaturgie: Sandra Bringer  
Bühnenbild: Carsten Bach  
Kostümbild: Anja Schwede  
Foto: Julia Fenske

Gefördert durch das Land Sachsen-Anhalt und die Stadt Halle (Saale). Produziert im Atelier fiese8.  
Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem WUK Theater Quartier.

## **Der schwarze Hund**

Eine figurentheatrale Zähmung mit Maske, Puppe und Objekt für Menschen ab 15  
von und mit Julia Raab & Anja Schwede

WUK Theater Quartier

### Schulvorstellungen – Tickets und Termine:

Pro Schüler\*in: 5 €  
Lehrkräfte haben freien Eintritt.  
**Do, 27.04. – 10:00-12:00 Uhr  
Fr, 28.04. – 10:00-12:00 Uhr**  
Reservierungen telefonisch über 0345-68287277 oder per Mail [Kontakt@wuk-theater.de](mailto:Kontakt@wuk-theater.de)

### Öffentliche Vorstellungen

**Freitag, 28.04. – 20:30 Uhr  
Samstag, 29.04. – 20:30 Uhr  
Sonntag, 30.04. – 18:00 Uhr**

Tickets: 10/17/25 €  
Freie Preiswahl

### Inhalt

Eins, Zwei, Drei, …. Du! Jede\*r Vierte erlebt in seinem Leben Phasen, in denen er/sie/div. ihr begegnet: einer Depression. Sie ist eine Krankheit, mit der man lernen kann zu leben, doch der Weg ist lang – aber auch überraschend kreativ. Da ist dieses Bild: die Depression – ein schwarzer Hund. Immer da, Verhältnis ungeklärt. Er weigert sich zu gehen, knurrt, schnappt zu, beißt. Lässt er sich für einen Spaziergang an die Leine legen? Im Zusammenspiel von Maske, Puppe und Objekt, dokumentarischem Material, Elementen der Choreographie und einer musikalischen Komposition von Alexander Hohaus übersetzen die Spielerinnen Julia Raab und Anja Schwede das Leben mit dem schwarzen Hund auf die Bühne. Halbsatirische Karikaturen, Songs und vor allem die Erfahrungen von Betroffenen untersuchen das theatrale Bild auf seine Tauglichkeit, um die Depression aus ihrer sprachlosen Ecke zu holen. Nach jeder Vorstellung bieten die beteiligten Künstlerinnen und mit Mitglieder des Kooperationspartners, dem Bündnis gegen Depression Halle (Saale) und Magdeburg e.V. ein Nachgespräch auf der Bühne an.

### Stimmen zum Stück

„Um das gesellschaftliche Stigma zu reduzieren, braucht es Theaterstücke wie „Der schwarze Hund“, die die Erkrankung Depression auch für nicht Betroffene spürbar macht und es Erkrankten ermöglicht, in unvoreingenommenen Kontakt mit ihrer Umgebung zu treten. Und das gelingt dem schwarzen Hund in beeindruckender Weise. […]“ Prof. Dr. Stefan Watzke, Bündnis gegen Depression Halle & Magdeburg e.V., 2021

”Einem heiklen Thema wie Depression im schulischen Alltag Raum zu geben ist nicht leicht. Doch so heikel es ist, so wichtig ist es auch: wenn man bedenkt, dass in Deutschland statistisch pro Schulklasse mindestens zwei Jugendliche selbst von Depression betroffen sind und viele weitere betroffene Angehörige haben. Mit unserer Figurentheaterproduktion „Der schwarze Hund“ bieten wir Ihnen die Möglichkeit einen Einstieg in diese Thematik zu finden. Das gemeinsame Erleben des Theaterstücks mit anschließendem Nachgespräch ist ein guter Ausgangspunkt, um mit Schüler\*innen ab Klassenstufe 10 in einen Austausch zum Thema psychische Gesundheit zu kommen. Darüber hinaus können Sie sich auf der Produktionswebsite umschauen und sich dort ein umfassendes Bild der Produktion machen: <https://derschwarzehund.juliaraab.de/> ”

### Videos

Teaser: <https://www.youtube.com/watch?v=vD7rlqJ-ZbY>  
Trailer: <https://www.youtube.com/watch?v=V9qArXnjgbw&t=38s>  
Clip I: <https://www.youtube.com/watch?v=pYG0nKg-acM>  
Clip II: <https://www.youtube.com/watch?v=cc7FyJzgkEU>  
Clip III: <https://www.youtube.com/watch?v=qoGOMztrxaU>

### Beteiligte

Spiel, Idee, Konzept Julia Raab & Anja Schwede  
Dramaturgie & Künstlerische Betreuung Sandra Bringer  
Coaching Figurenspiel Ines Heinrich-Frank  
Figurenbau Julia Raab  
Bühnenbild & Layout Carsten Bach  
Kostümbild Désirée Schergun  
Musik Alexander Hohaus  
Stimmen Ines Heinrich-Frank & Nils Thorben Bartling  
Illustration Yves Paradis  
Fotographie Julia Fenske  
Produktionsassistenz Inka Albrecht

Eine Kooperation mit dem Bündnis gegen Depression Halle (Saale) und Magdeburg e.V. und dem WUK Theater Quartier Halle (Saale). Die Produktion “Der schwarze Hund” wird durch das Land Sachsen-Anhalt, die Robert-Enke-Stiftung, die Stadt Halle (Saale) und die Gesundheitszentrum Bad Laer Stiftung zur Förderung des Gesundheitswesens gefördert.  
Produziert im Atelier fiese8 & im WUK Theater Quartier in Halle (Saale).

## **Jimmy – Maks of Linity**

Richard Kimberley

<https://www.fromtheplayns.com/jimmy>

### Termin:

**Do, 20.04. – 20:30 Uhr  
Fr, 21.04. – 20:30 Uhr  
Sa, 22.04. – 20:30 Uhr**

Tickets: 10/17/25 €  
Freie Preiswahl

WUK Theater Quartier  
**Achtung: Die Sprache ist Englisch**

### Promo-Trailer:

<https://vimeo.com/781140905>

### INHALT

Lachen und weinen Sie über die Lächerlichkeit des Ganzen, wenn unser junger Held sich auf die Suche macht, um zu verstehen, was es bedeutet, die Kindheit hinter sich zu lassen und ein Mann zu werden.

Durch physisches Theater, Pantomime, Clownerie und das Spiel mit den tragischen Themen einer patriarchalischen Gesellschaft, versteckter Trauer, den Wurzeln toxischen Verhaltens, Scham, Initiation und männlicher Mentorenschaft lädt JIMMYs Reise zum Auseinandernehmen und Nachdenken ein.

Kommen Sie und begleiten Sie ihn, wenn er sich auf komplexes Terrain begibt und versucht, die Dinge zu klären. Lasst uns lachen, weinen, verwirrt und amüsiert sein in dieser intimen und komisch ernsten Show.

### Stimmen

### "Jimmy" ist eine Tour de Force der Körperlichkeit. In seiner bahnbrechenden Ein-Mann-Show seziert Richard Kimberley die moderne Männlichkeit mit seiner scharfsinnigen Beherrschung von Körperhaltung, Bewegung und Charakter. Selten wird man Zeuge einer so beeindruckenden, offenen Darstellung der Verletzlichkeit einer einzelnen Person auf der Bühne. Lassen Sie sich diese außergewöhnliche Theaterleistung nicht entgehen."

- Peter Graff, Künstlerischer Leiter, American Improv, Wien, Österreich

### Hintergrund

Bei der Entwicklung von THE MALE IDIOT, einem Theaterworkshop für Männer zur Selbstentwicklung, bemerkte Richard die kollektive Natur der Wunden, über die die Teilnehmer sprachen und die sie durchspielten. In dem Workshop entdecken die Teilnehmer übertriebene Charaktere, um ihre individuelle Verbindung zur Männlichkeit durchzuspielen und sich bewusst zu machen, wie sie sich auf sie selbst und ihr Umfeld auswirkt und wie sie die Verantwortung dafür übernehmen können. Es entstehen lächerliche Rollen, die eine Tragödie in sich tragen und letztlich nicht tragfähig sind. Nach einigen Workshops zeigten die Ähnlichkeiten der vorgestellten Formen und Geschichten einen kollektiven Charakter.

Inspiriert von dieser spielerischen Art und Weise, tragische Themen zu verarbeiten, begann Richard unter der Leitung von Giovanni Fusetti einen persönlichen Mentoren- und Reflexionsprozess für diese Show. Im Rahmen des Forschungsprojekts "Die Masken und ich" (2021) spielte und erforschte er seine persönlichen Rollen in kollektiven Rollen. Obwohl diese Reise noch nicht abgeschlossen ist, ist daraus "Jimmy" entstanden, eine tragische Komödie, die Diskussionen über Männlichkeit auslöst und zu persönlicher Verantwortung aufruft.

### Beteiligte

Performance, Regie: Richard Kimberley  
Künstlerische Beratung: Giovanni Fusetti  
Projektmanagement: Lisa Klein  
Photos & Video: Alexej Hermann, Richard Kimberley

# Veranstaltungen WUK Theater Schiff, Saalepromenaden

## **HUNGER – literarischer Salon**

**Termin: Mittwoch, 19.04., 19:30 Uhr**  
WUK Theater Schiff, Saalepromenade, Steg 4, 06114 Halle (Saale)  
Kostenfrei

Kein Eintritt / Keine Bühne / Kein Wettkampf / Kein Poetry Slam / Nur Selbstgeschriebenes

HUNGER ist das monatlich stattfindende, literarische Format des WUK Theater Quartier: Ein kreativer Freiraum für Schreibende jeden Schlages. Bei HUNGER können sie Selbstgeschriebenes ohne Bühne oder Wettkampfsituation vorlesen und Feedback dazu erhalten. Es gibt nichts zu gewinnen, HUNGER ist kein seichtes Entertainment oder elitärer Dichterzirkel. Trash, Radikales, Provinzliteratur und Texte fernab der Lesegewohnheiten!

Ein Abend bei HUNGER besteht aus drei Leserunden mit jeweils anschließendem Feedback, moderiert von Christoph Minkenberg und Fabian Steidl. Wer einen Text vorlesen möchte, meldet sich bitte per Mail an: hunger@wuk-theater.de

Die Bar ist für Erfrischungen geöffnet.

<www.wuk-theater.de/hunger>

## **Vögel, Fische, Flaschenpost**

Lesung von Juliane Blech mit Danilo Pockrandt

Frische Gedichte für Kinder (ab 5 Jahren)

Termin: Mittwoch, 26.04., 10:00 Uhr  
WUK Theater Schiff, Saalepromenade, Steg 4, 06114 Halle (Saale)  
Kostenfrei  
Eine gemeinsame Veranstaltung des WUK Theater Quartier mit dem Friedrich-Bödecker-Kreis innerhalb der Reihe "Literarische Saison"

Zu einer vergnügungsreichen Lesung unter Deck, holt Frau Blech eine Flaschenpost aus dem Versteck und aus ihrer Tasche eine Ladung frischer Gedichte, die wie Vögel und Fische unterwegs, die zwitschern und blubbern, flirren und fliegen und u.a. vom Quatschkehlchen, dem Zilpzalp und Neuntöter erzählen,  vom Pottwal, dem Schwertfisch, von Insekten und anderem Getier samt dem Flaschenpostgedicht - frühlingsfrisch und daher kommt auf's Schiff, in den Hafen, wo gereimt und gelesen wird und die Saaleseesterne funkeln und die Möwen schreiend schunkeln.

**Biografie Juliane Blech**

Geboren 1975 in Halle/Saale. Seit 2003 freischaffend als Dichterin und Dramatikerin. Sie bietet Werkstätten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene im Literatur – und Theaterbereich und ist Mitglied im Verein Werkstätten und Kultur, Vorstandsmitglied im Friedrich-Bödecker-Kreis sowie im freien ensemble p&s.

## **Hering, Aal und Beifang**

Lesung von Simone Trieder

**Termin:** Sonntag, 30.04., 11:00 Uhr  
WUK Theater Schiff, Saalepromenade, Steg 4, 06114 Halle (Saale)  
7 / 10 / 15 €  
Freie Preiswahl  
Eine gemeinsame Veranstaltung des WUK Theater Quartier mit dem Friedrich-Bödecker-Kreis innerhalb der Reihe "Literarische Saison"

Fast unbemerkt ist ein altes Handwerk am Aussterben: Die Küstenfischerei. Die Zahl der Berufsfischer in Mecklenburg-Vorpommern hat in den letzten 30 Jahren dramatisch abgenommen. Die Autorin traf über Jahre Fischer auf Rügen, dem Fischland und dem Darß. Mit Einfühlungsvermögen und Beharrlichkeit erwarb sie das Vertrauen der Fischer, die sie an ihrer Arbeit teilhaben ließen. Die Zeit geht bei den Fischern anders, die Vergangenheit ist präsent und die Sprache voller Poesie.

**Biografie Simone Trieder**

Simone Trieder ist Autorin von Erzählungen, Biografien, Regionalgeschichte, Features und Mitglied im PEN. Zuletzt erschienen „Isenschnibber Feldscheune. Eines der schwersten Verbrechen der letzten Kriegstage 1945“ mdr-Kultur. „Sinti in der DDR“ mdv 2020, „Fundervoll“ Kurzprosa Solomonpresse Leipzig 2022.

www.wuk-theater.de/hering-aal-und-beifang